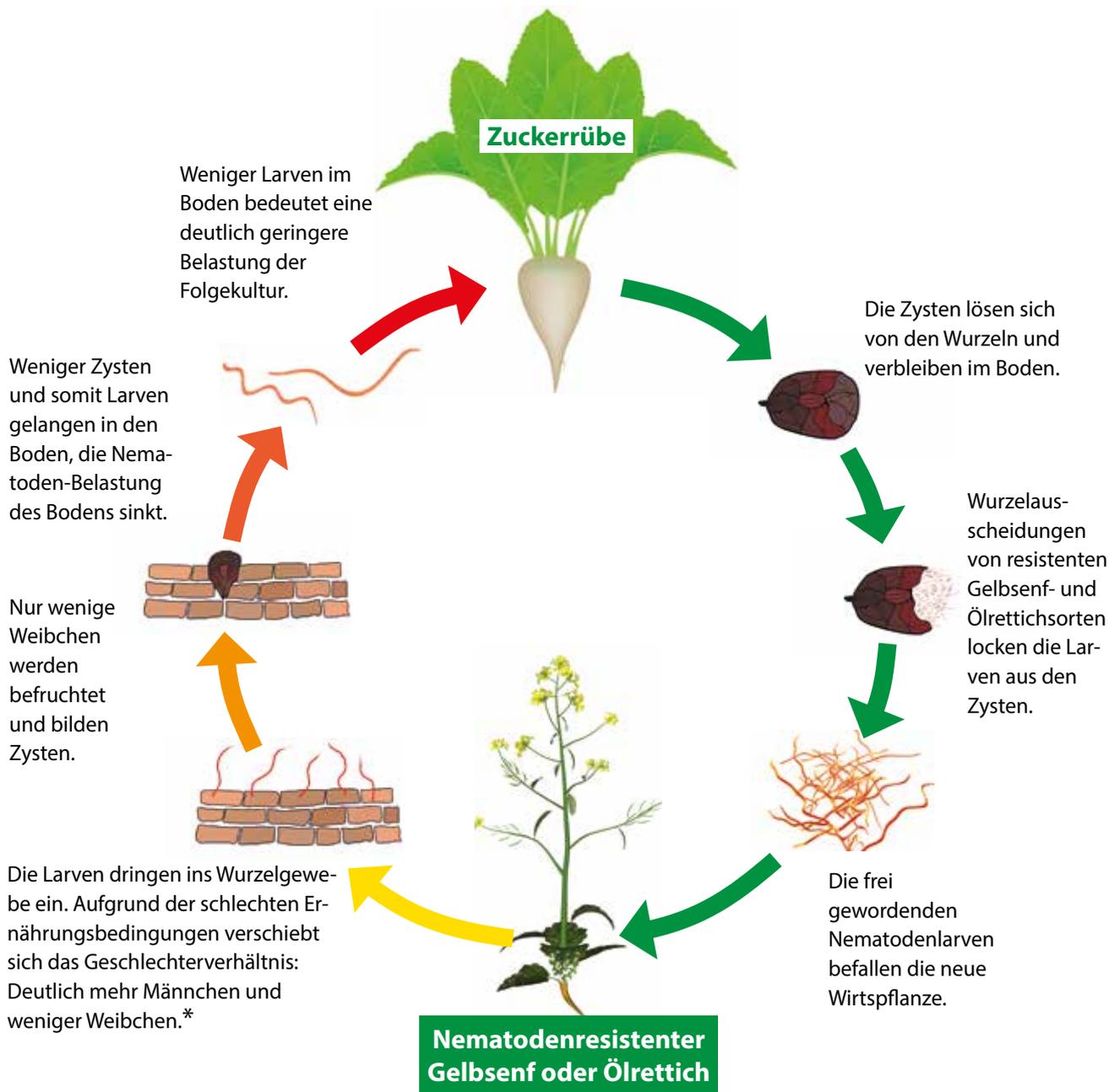


Reduktion von Rübenzystennematoden

durch resistente Gelbsenf- und Ölrettichsorten



www.freudenberger.net



* Die Wurzeln von resistenten Gelbsenf- und Ölrettichsorten bieten nur mangelhafte Nahrungsbedingungen für die Nematodenlarven. Da die Weibchen so nicht das notwendige Nährzellengewebe ausbilden können, entwickeln sich fast nur Männchen bis zur Geschlechtsreife. So entstehen nur wenige geschlechtsreife Weibchen, die neue Zysten und somit Nachwuchs bilden können. Durch diese Methode kann die Belastung des Bodens mit Rübenzystennematoden stark reduziert werden. Die Reduktion der Vermehrungsrate ist von der verwendeten Sorte abhängig. Sorten der Resistenz-Ausprägungsstufe 1 reduzieren um über 90 % und Sorten der Stufe 2 um 70 bis 90 %.